



Karl-Heinz Böhme, Geschäftsführer der Böhme Medizintechnik GmbH (2. von rechts), zeigt die Halle mit gebraucht gekaufter Röntgentechnik. Sie

wird in der neuen Zentrale in Peißen generalüberholt und weiterverkauft. Das ist nur ein Geschäftsbereich der Firma.

MZ-Fotos: Bettina Wiederhold

Verkauft wird europaweit

Böhme Medizintechnik GmbH eröffnet Zentrale in Peißen - Erstmals auch Produktion

Von unserer Redakteurin
DIANA DÜNSCHEL

Peißen/MZ. Produktion, Vertrieb und Service hochmoderner Medizintechnik für Deutschland und das Ausland wird künftig von Peißen aus realisiert. In der Saalkreisgemeinde eröffnete nach sechsmonatigem Umbau eines seit Jahren leer stehenden Firmengeländes die Böhme Medizintechnik GmbH ihre neuen Räumlichkeiten.

Geschäftsführer Karl-Heinz Böhme ist seit 25 Jahren in der Branche tätig, gründete 2000 in Landsberg sein eigenes Unternehmen als Einmann-Betrieb und beschäftigt heute 13 Mitarbeiter. Drei weitere sollen für den Vertrieb bis zum Jahres-

ende hinzukommen. „Landsberg war einfach zu klein geworden. Die Nähe zur Autobahn gab letztlich den Ausschlag für Peißen“, erklärte der 52-Jährige, der immerhin eine halbe Million Euro in das Domizil investierte.

„Wir blicken voller Optimismus in die Zukunft.“

KARL-HEINZ BÖHME
GESCHÄFTSFÜHRER

Die Produktion ist das Novum für die neue Zentrale. Gebaut wird in Zusammenarbeit mit der Philips Medizin Systeme GmbH und der Hans Pausch GmbH ein international zertifizierter urologischer

Arbeitsplatz, für den sich Karl-Heinz Böhme bereits die europaweiten Vertriebsrechte sicherte. Im Vertriebsbereich ist ein neues digitales Mammographiegerät eines italienischen Herstellers das Aushängeschild seiner Firma.

„Giotto“, so heißt das Gerät, ermöglicht erstmals Untersuchungen im Liegen oder Stehen, gibt dem Arzt innerhalb von vier Sekunden ein Bild über mögliche Erkrankungen und reduziert die Strahlendosis um die Hälfte. Die Asklepios-Klinken in Weißenfels gehörten zu den ersten Kunden in der Region. Verkauft wird „Giotto“ von Peißen aus in alle neuen Bundesländer und nach Berlin. „Selbstverständlich übernehmen wir dafür auch den Service

oder binden Vertragspartner“, versicherte der Geschäftsführer.

Er und sein Team haben sich darüber hinaus auf den Kauf gebrauchter Medizintechnik meist von Kliniken spezialisiert, die nach Austausch der Verschleißteile und Generalüberholung zum Beispiel an niedergelassene Ärzte weiterverkauft wird. Und geht es um neue Abteilungen für Kernspintomographie in Krankenhäusern, liefert die Böhme Medizintechnik GmbH nicht nur die Technik, sondern würde sich um den kompletten Bau kümmern. „Wir blicken voller Optimismus in die Zukunft und sind mit unserer Firmenphilosophie auf dem richtigen Weg“, so Karl-Heinz Böhme.